

# **E-ID**

## **Ergebnispräsentation des LINK Instituts und der LINK qualitative AG**

Dr. Daniela Herzog & Dr. Marcel Herrmann

20. September 2017

# Agenda

---

1. Studiendesign	3
2. Analyse & Ergebnisse	7
2.1 Onlineverhalten	7
2.2 Bekanntheit der E-ID	12
2.3 Interesse an der E-ID	16
2.4 Potentielle Nutzung der E-ID	22
2.5 Sicherheit – Erst-Registrierung	24
2.6 Sicherheit – Ausstellung & Login	29
2.7 Anforderungen an die E-ID	35
3. Key Insights	38
4. Kontakt	40

# 1 Studiendesign

---

Allgemeine Projektinformationen

### Ziele

- Akzeptanz und Nutzungsbereitschaft einer E-ID → Marktchancen
- Potenzielle Einsatzgebiete (Partner)
- Mögliche Anwendungen
- Ausgestaltung von Sicherheitsverfahren
- Leistungsumfang
- Grenzen und Barrieren der Nutzung



### Quantitative Studie

- **Methode:** Online-Studie im LINK Internet-Panel
- **Zielgruppe:** D-CH/W-CH, 20-74 Jahre, regelmässige Nutzung von E-Banking, Online-Shops oder Online-Dienstleistungsportalen mit Login (mind. 1x / Monat)
- **Anzahl Interviews:**  $n=631$



### Qualitative Studie

- **Methode:** 45-minütige Einzelinterviews im Studio oder per Video-Chat
- **Zielgruppe:** D-CH/W-CH, mit (20-30-jährigen) Digital Natives und (40-50-jährigen) Digital Immigrants
- **Anzahl Interviews:**  $n=18$ , vom 7. bis 10. August 2017

## Quantitative Studie



Repräsentativität

Quantifizierung

Generalisierung

## Qualitative Studie



Explorativ

Verständnis

(Neue) Hypothesen

# 2 Analyse & Ergebnisse

---

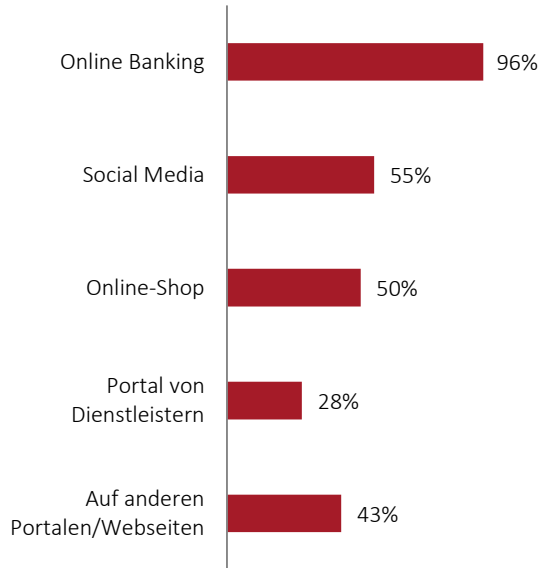
## 2.1 Onlineverhalten

## 2.1 Onlineverhalten

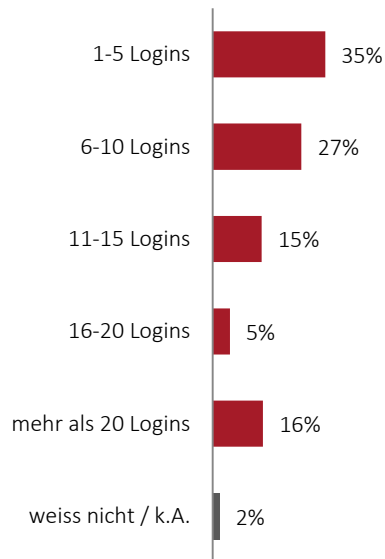


Fast die gesamte Zielgruppe nutzt ein Login zum Online Banking (96%) mind. 1 Mal pro Monat. Am häufigsten werden von den Befragten 1-5 unterschiedliche Logins verwendet (35%). Etwas mehr als die Hälfte kennt die Passwörter auswendig.

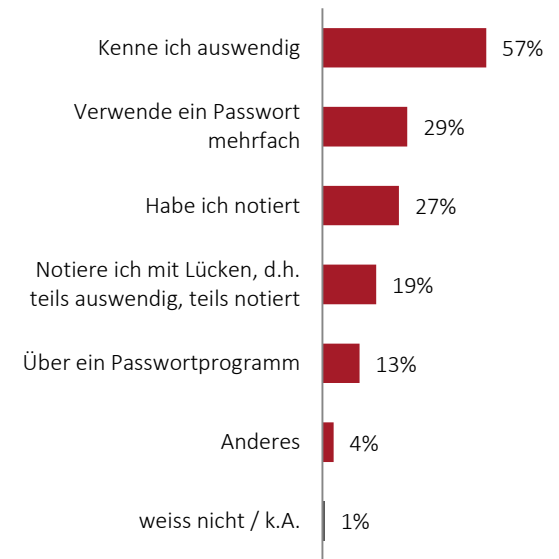
### Nutzung von Webseiten/Portalen mit Logins:



### Anzahl unterschiedlicher, verwendeter Logins:



### Verwaltung der Logins:



S01: Auf welchen der folgenden Seiten loggen Sie sich mindestens einmal pro Monat im Internet ein? | Basis: n=631 | Filter: Alle Befragten | geschlossene Frage

F100: Aktuell benötigen Sie für jedes Portal und jede Website, auf der Sie sich einloggen, einen separaten Benutzernamen und ein separates Passwort. Wenn Sie das so ungefähr überschlagen, wie viele unterschiedliche Logins haben Sie insgesamt? | Basis: n= 631 | Filter: Alle Befragten | geschlossene Frage

F105: Wie verwalten Sie aktuell Ihre Logins und Passwörter? | Basis: n= 631 | Filter: Alle Befragten | geschlossene Frage





Die **Verwaltung der zahlreichen Zugangsdaten** wird einhellig als **äusserst mühsam** erlebt. Zwecks Vereinfachung werden für die unterschiedlichen Dienstleistungen – in Abhängigkeit des Sicherheitsbedarfs – i. d. R. zwei / drei Variationen derselben Zugangsdaten verwendet. → Eine **Vereinfachung der Nutzung von Dienstleistungen im Internet** durch eine Vereinheitlichung der Authentifizierung – ohne Kompromisse bei der Sicherheit – würde ein **dringendes Konsumentenbedürfnis** bedienen.



«mega  
mühsam»

### Zwang zur Erstellung eines Kontos

«Es [ist] schon mühsam, dass man für jeden Quatsch ein Benutzerkonto einrichten muss [statt die Website mittels eines Gastzugangs nutzen zu können].»

«Ich finde es halt mühsam, wenn man überall seine Daten angeben muss.»

«Überall muss man sich registrieren, wenn man eine Homepage besucht. Es ist unglaublich, sogar [bei] Stellenvermittlungsbüros muss man sich registrieren, damit man die Stellen sieht. ... Es ist unglaublich, aber wahr.»

### Fehlende Transparenz

«Es ist nicht immer transparent, v. a. bei Google, welche Accounts verlinkt sind.»

### Cookies

«Dass hier meine ganzen Daten über Cookies gespeichert werden.»

### Einfachheit vor Sicherheit

«Dass ich wahrscheinlich meine Passwörter nicht ideal setze.»

### Vergesslichkeit

«Häufig muss man dann halt anklicken 'Passwort vergessen' und dann kommt es per E-Mail.»

«Ich vergesse diese Passwörter sowieso wieder und [habe] eine riesen Buchführung mit Passwörtern und Logins ... ist sehr mühsam.»

«Man hat so viele Accounts, keine Ahnung mehr, was für Passwörter überall, bei den Benutzernamen habe ich auch die Übersicht verloren.»

### Einschränkungen bei der Erstellung des Passworts

«Dann kommt meistens noch die Meldung, das Codewort ist zu wenig lang oder unsicher oder es sollten noch zwei / drei Zahlen hinein und dann wird man nicht mehr fertig.»



### Pragmatiker

heuristisch & funktional  
→ Fokus auf Mehrwert

*«Ein Passwort für alles. ...  
Man sollte das zwar nicht,  
wegen dem Datenschutz,  
aber das ist einfach  
unglaublich praktisch.»*



### Insider

interessiert & rational

*«Dass ich sehe, was es eigentlich  
ist, was gesammelt wird. ... Dann  
passiert nicht plötzlich irgendwas,  
wo ich nicht genau weiss, woher  
das kommt. ... Da habe ich mehr  
Macht über das System.»*



### Skeptiker

ängstlich & misstrauisch  
→ Fokus auf Sicherheit

*«Sie lesen ja auch die  
Handys aus, wenn man  
einen Laden betritt, die  
Kontaktdaten und alle  
E-Mails haben die dann.»*



**Pragmatiker**  
pragmatisch

Mich interessiert  
an einem neuen  
Online-Produkt, ...

...dass es  
funktioniert.

Ich nutze ein  
neues Online-  
Produkt...

...unbeschwert,  
denn wer  
interessiert sich  
schon für meine  
Daten.



**Insider**  
rational

...wie es  
funktioniert.

...mit der  
notwendigen  
Vorsicht.



**Skeptiker**  
emotional

...wie ich mich  
gegen den  
Missbrauch  
schützen kann.

...nur, weil / wenn  
ich muss, da mir  
die Alternativen  
fehlen.

# 2 Analyse & Ergebnisse

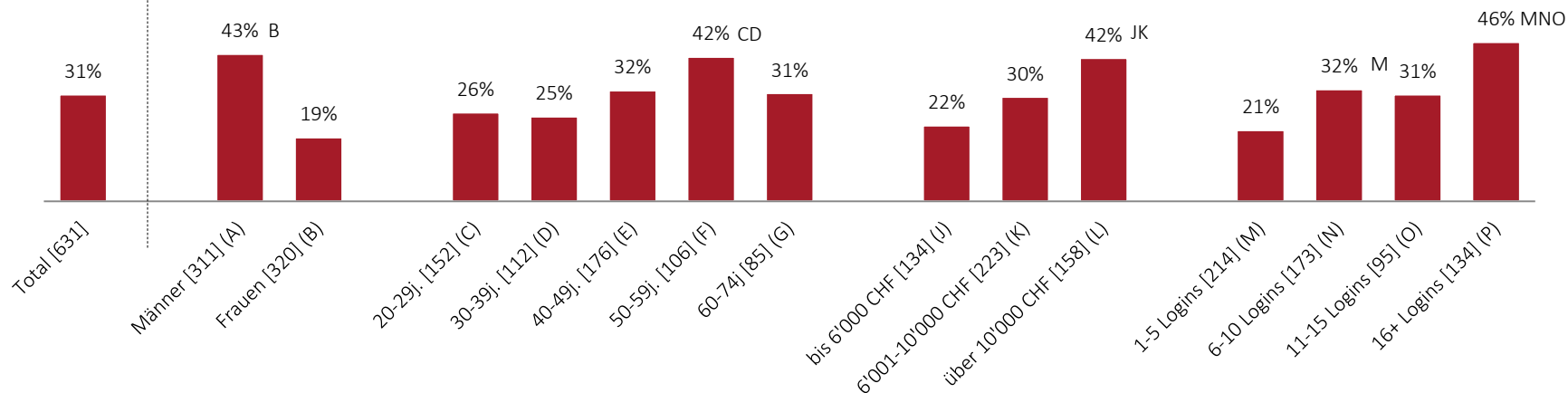
---

## 2.2 Bekanntheit der E-ID

## 2.2 Bekanntheit der E-ID | 1



3 von 10 Personen haben schon einmal von der E-ID gehört. Der Anteil ist unter Männern höher als unter Frauen und steigt mit dem Einkommen sowie der Anzahl verwendeter Logins. Erhöht ist er zudem in der Gruppe der 50- bis 59-Jährigen.



F110: Im Folgenden geht es um die Idee einer sogenannten E-ID, also einer elektronischen ID, die Sie online eindeutig ausweist. Analog zu Ihrem Pass / Ihrer Identitätskarte in der physischen Welt weist Sie die E-ID in der digitalen Welt aus. Sie ist eine eindeutige und staatlich anerkannte Identifizierung von Ihnen für Aktivitäten im Internet.

Haben Sie schon einmal von der Idee einer E-ID gehört? | Basis: n= [ ] | Filter: Alle Befragten | geschlossene Frage | Ja-Anteile dargestellt | Die hinter den Wert gesetzten Buchstaben bedeuten einen signifikanten Unterschied (95% Niveau) im Vergleich zu den jeweiligen Gruppen, für die die Buchstaben stellvertretend stehen.

“



*Ich habe da eine Idee, wie das [mit den vielen Logins] gelöst werden könnte: Dass jede Person für alle[s], egal ob es [ein] Online-Einkauf ist oder Facebook, dass jede Person eine Identifikationsnummer für alles hat, weltweit. So könnte ich mir das vorstellen, dass so etwas mal kommt.*

”





Einzelne Tn gaben zwar an, bereits von einer E-ID gehört zu haben, konnten auf Nachfrage aber **keine genaueren Angaben** machen. – Hinter dem Konzept der E-ID wurde mehrfach eine Lösung für die Einführung des E-Voting in der Schweiz vermutet. Vielfach wurden auch Parallelen zum SwissPass gezogen. – Das Prinzip eines Universallogins kennen Tn bereits von Google und Facebook.

### Google / Facebook

«Also ich kann mir etwas darunter vorstellen, aber ich habe sie [E-ID] jetzt noch nie irgendwie bewusst gehört. ... Ich meine, es [Idee der E-ID] ist ja nicht unbekannt, z. B. auch Google, wie die Daten sammeln.»

«Fast für alles kann man sich via Facebook einloggen.»

«Ich finde das eine gute Idee. Also Google macht ja das auch schon vereinzelt, mit Google-Login einloggen. Die zentralisieren auch schon ein bisschen Sachen.»



### SuisseID

«Also es gab doch wie die SuisseID. ... Das ist die Public-Key-Verschlüsselung.»



Die Assoziation zur SuisseID wurde (beruflich bedingt) nur je einmal in der D- und W-CH hervorgerufen.

### SwissPass<sup>1</sup>

«Ich nehme an, es ist etwas Ähnliches wie der SwissPass.»



### Eidgenössische Abstimmungen / E-Voting<sup>2</sup>

«Ich weiss, dass das bei den Abstimmungen vom Bund am Kommen ist. Man diskutiert darüber, ob man das Abstimmungszeugs damit machen kann.»

# E-Voting

<sup>1</sup><https://www.nzz.ch/schweiz/aktuelle-themen/swiss-pass-sbb-loeschen-kontrolldaten-ld.5867>

<sup>2</sup><https://www.nzz.ch/schweiz/e-voting-abstimmen-per-klick-soll-2019-in-den-meisten-kantonen-moeglich-sein-ld.155526>

# 2 Analyse & Ergebnisse

---

## 2.3 Interesse an der E-ID





”

*Das finde ich eine tolle Sache und das wird wahrscheinlich auch kommen, in den nächsten 5 oder 10 Jahren.*

“

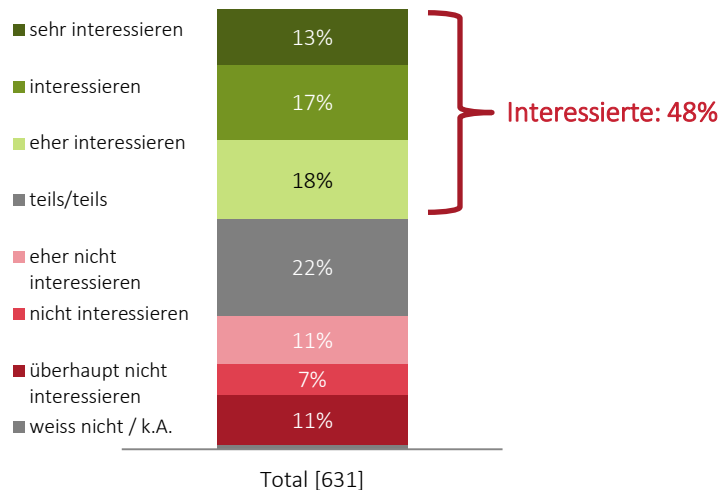


## 2.3 Interesse an der E-ID

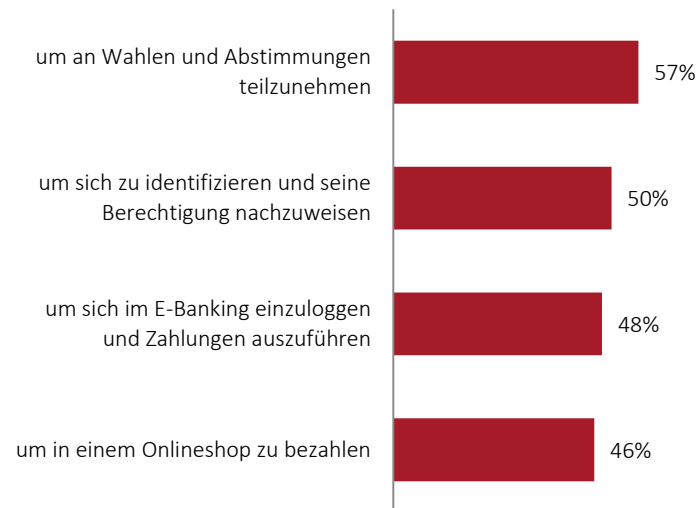


Rund die Hälfte der Personen hat an der E-ID grundsätzlich (eher) Interesse. Am interessiertesten sind die Befragten an der Nutzung der E-ID für die Teilnahme an Wahlen und Abstimmungen.

### grundsätzliches Interesse an der E-ID:



### Interesse an unterschiedlichen Funktionen (aufgeführt: Top4):

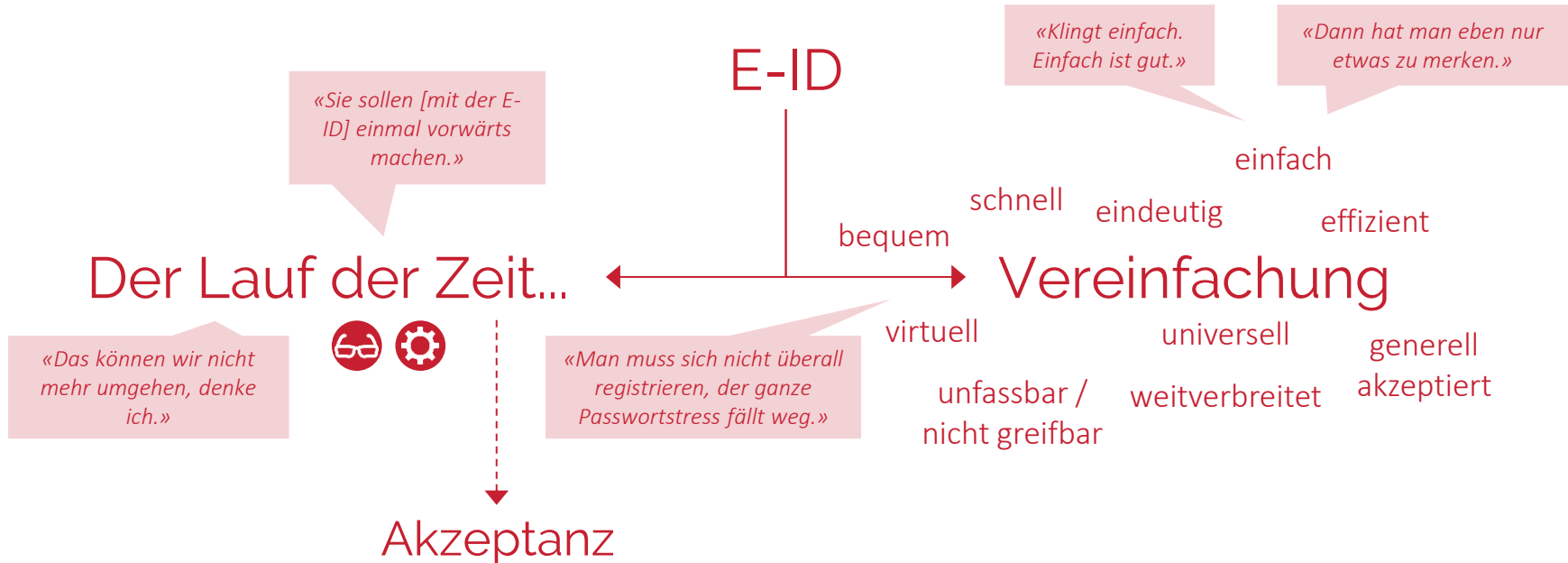


F120: Die E-ID kann dazu benutzt werden, bei verschiedenen Online-Diensten sich mit dem immer gleichen Login einzuloggen. Es ist auch möglich, die einmal erfassten Daten (z.B. Adresse, Alter, Geschlecht) beim Anmelden bei einem neuen Anbieter freizugeben, sie müssen dann also nicht mehr bei jedem Online-Dienst separat eingegeben werden. Zudem weist die E-ID Sie beispielsweise beim Abschliessen eines Vertrages eindeutig aus. Sie können Verträge online rechtsgültig und beweisbar abschliessen (analog Papier und Tinte). Wie sehr würden Sie sich für eine solche E-ID interessieren? Eine E-ID würde mich ... Basis: n= 631 | Filter: Alle Befragten | skal. Frage: 1= überhaupt nicht interessieren bis 7= sehr interessieren | Datenbeschr. ab 3%

F130: Unter der Annahme, dass alle Partner (Onlineshops, Social Media, Ämter, Banken, Versicherungen, Krankenkassen, etc.) die E-ID akzeptieren und anwenden: Für welche Funktionen würden Sie sich interessieren? Basis: n= 631 | Filter: Alle Befragten | geschlossene Frage (Mehrfachnennungen)



Die **Mehrheit der Tn** hält die E-ID **prinzipiell für eine gute Idee**, von welcher angenommen wird, dass sie in der einen oder anderen Form in näherer Zukunft auch umgesetzt wird. Das Konzept entspricht den Erwartungen der Tn und wird als natürlicher nächster Schritt der Digitalisierung betrachtet. – Die Idee per se genießt folglich Akzeptanz, ob eine E-ID jedoch auch genutzt würde, hängt u. a. von deren Umsetzung (z. B. bzgl. Datenschutz), dem Anbieter und der Verbreitung ab.





*People fear change and the unknown. Experimental evidence on judgment and decision-making [sic] documents that individuals prefer familiar goods and people, [and] status quo choices. (p. 173)*

Cao, H. H., Han, B., Hirshleifer, D., & Zhang, H. H. (2009). Fear of the unknown: Familiarity and economic decisions. *Review of Finance*, 15(1), 173-206.





**Einfachheit und Sicherheit** sind **intuitiv negativ assoziiert**, d. h. eine Vereinfachung weckt automatisch Sicherheitsbedenken. Bei der Implementierung der E-ID müssten folglich v. a. die Sicherheitsbedenken (→ Klumpenrisiko) der Konsumenten (z. B. Hacker) adressiert und ein überzeugendes Datenschutzkonzept (→ Nutzung der Daten durch Dritte) entwickelt werden.



Vereinfachung → **«Klumpenrisiko»**

*«Da wird dem Missbrauch  
Tür und Tor geöffnet.»*



**Datensicherheit**  
(→ Gefahr von «ausen»)

*«Ich weiss einfach nicht, ob  
das wirklich dann sicher ist.»*



**Datenschutz**  
(→ Gefahr von «innen»)

*«Je mehr verschiedene Passwörter und  
verschiedene Namen bei Konten man  
hat, desto schwieriger ist es, dass andere  
Leute deine Sachen benutzen.»*

# 2 Analyse & Ergebnisse

---

## 2.4 Potentielle Nutzung der E-ID

## 2.4 Potentielle Nutzung der E-ID – Generelle Nutzung und Nutzung nach Bereichen

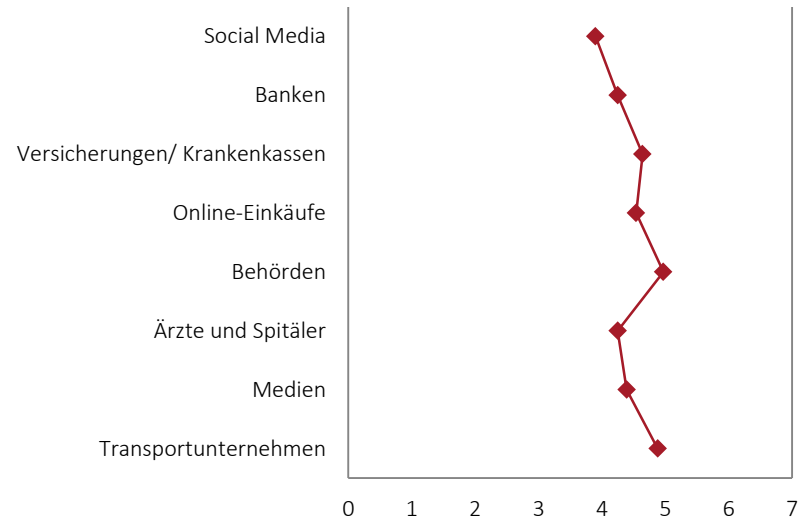


Rund die Hälfte der Befragten würde die E-ID (eher) nutzen – damit liegt das Nutzungspotential bei ca. 50 Prozent. Die höchste Nutzung verspricht der Bereich Behörden.

### Generelles (max.) Nutzungspotential (Top3):



### Nutzung nach Bereichen:



F160: Inwiefern können Sie sich insgesamt vorstellen, die E-ID für bestehende Geschäftsbeziehungen einzusetzen, d.h. auf Webseiten und Portalen, bei denen Sie bereits einen Zugang (Login) besitzen?

Basis: n= 631 | Filter: Alle Befragten | skalierte Frage: 1= überhaupt nicht vorstellbar bis 7= sehr gut vorstellbar

F170: Inwiefern können Sie sich insgesamt vorstellen, die E-ID beim Eröffnen von neuen Geschäftsbeziehungen einzusetzen, d.h. auf Websites und Portalen, bei denen Sie einen neuen Zugang (Login) benötigen?

Basis: n= 631 | Filter: Alle Befragten | skalierte Frage: 1= überhaupt nicht vorstellbar bis 7= sehr gut vorstellbar

F140: In welchen Bereichen können Sie sich vorstellen, eine E-ID zu nutzen?

Basis: n= 631 | Filter: Alle Befragten | skalierte Frage: 1= überhaupt nicht vorstellbar bis 7= sehr gut vorstellbar

# 2 Analyse & Ergebnisse

---

## 2.5 Sicherheit – Erst-Registrierung



## 2.5 Sicherheit – Erst-Registrierung – Sicherheitsstufen für Bereiche und Funktionen



Während für Social Media und Medien eine Online-Registrierung als ausreichend betrachtet wird, wird für alle anderen Bereiche sowie für sämtliche Funktionen eine persönliche Registrierung präferiert.

Präferierte Sicherheitsstufen für unterschiedliche Bereiche und Funktionen bei der Registrierung:

Sicherheitsstufe	Bereiche	Funktionen
<b><u>Tief</u></b> Online Registrierung gestützt auf staatlichen Ausweis	<ul style="list-style-type: none"><li>- Medien (53%)</li><li>- Social Media (41%)</li></ul>	
<b><u>Mittel</u></b> Pers. Vorsprache beim E-ID-Anbieter oder Videoidentifikation gestützt auf einen staatlichen Ausweis	<ul style="list-style-type: none"><li>- Online-Einkäufe (43%)</li><li>- Transportuntern. (41%)</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Anmeldung f. Aus- / Weiterbildung (41%)</li><li>- Nutzung v. Member- / Kundenkarten (37%)</li></ul>
<b><u>Hoch</u></b> Pers. Vorsprache beim E-ID-Anbieter gestützt auf einen staatlichen Ausweis. Zusätzlich Überprüfung der Echtheit des Ausweises und min. eines biometrischen Merkmals (bzw. Neu-Erhebung biometr. Merkmale)	<ul style="list-style-type: none"><li>- Banken (83%)</li><li>- Ärzte/Spitäler (76%)</li><li>- Behörden (72%)</li><li>- Versicherungen (63%)</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Einsicht in eigene Akten (80%)</li><li>- Vertragsabschluss (72%)</li><li>- Zahlungspläne (66%)</li><li>- Wahlen / Abstimmungen (64%)</li><li>- Auftragserteilung (56%)</li></ul>

F210: [...] Wenn Sie die E-ID in den folgenden Bereichen verwenden würden, welche Sicherheitsstufen erwarten Sie bei der Registrierung der E-ID? Basis: n= 604 | Filter: E-ID Nutzung mind. in einem Bereich nicht überhaupt nicht vorstellbar | geschlossene Frage

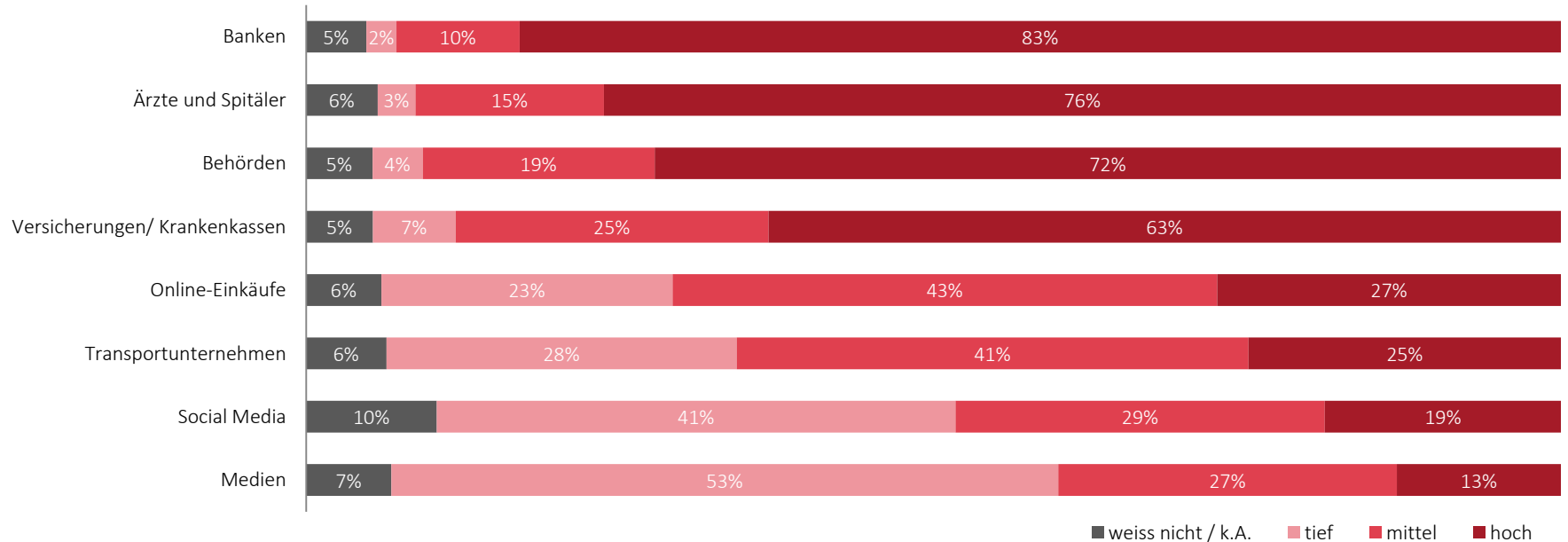
F220: Wenn Sie die E-ID für die folgenden Funktionen verwenden würden, welche Sicherheitsstufen erwarten Sie bei der Registrierung der E-ID?

Basis: n= 604 | Filter: E-ID Nutzung mind. in einem Bereich nicht überhaupt nicht vorstellbar | geschlossene Frage

## 2.5 Sicherheit – Erst-Registrierung – Sicherheitsstufen nach Bereichen



Bei der erwarteten Sicherheit für die Erst-Registrierung können die Bereiche deutlich in zwei Gruppen unterschieden werden: Für Banken, Ärzte/Spitäler, Behörden und Versicherungen wird von der (grossen) Mehrheit eine hohe Sicherheitsstufe erwartet, während für die übrigen Bereiche klar geringere Stufen als ausreichend empfunden werden.

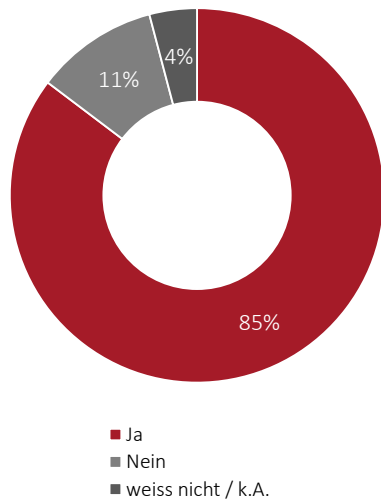


F210: [...] Wenn Sie die E-ID in den folgenden Bereichen verwenden würden, welche Sicherheitsstufen erwarten Sie bei der Registrierung der E-ID? Basis: n= 604 | Filter: E-ID Nutzung mind. in einem Bereich nicht überhaupt nicht vorstellbar | geschlossene Frage

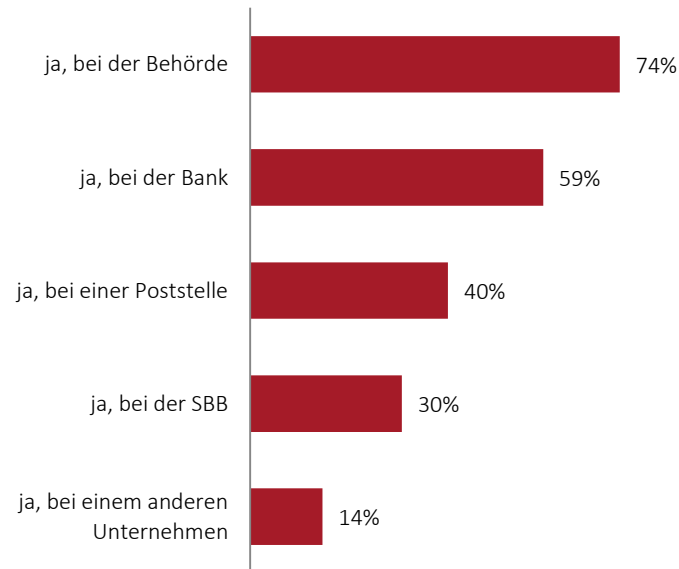


Die Bereitschaft für das persönliche Ausweisen ist mit 85 Prozent sehr hoch. Dabei wird eine Behörde als Partner klar präferiert: Knapp drei Viertel würden sich im Zuge einer Erst-Registrierung bei einer Behörde persönlich ausweisen.

Bereitschaft für pers. Ausweisen:



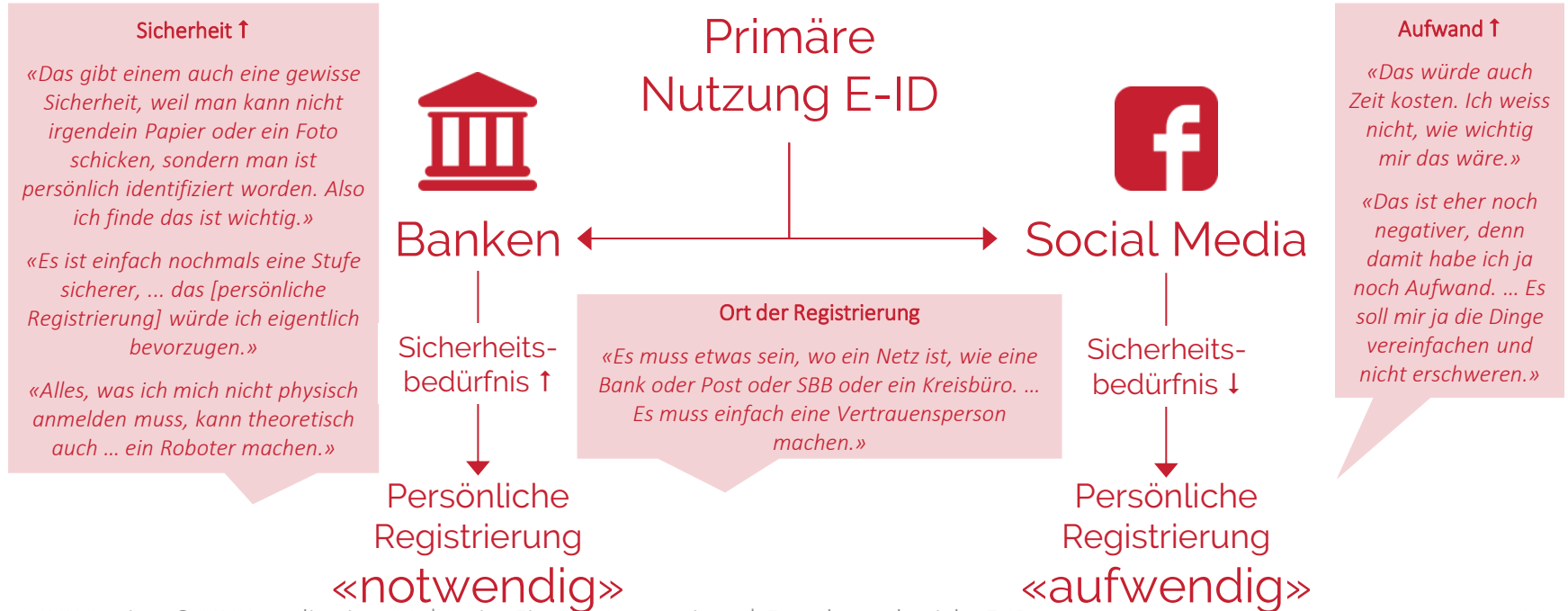
...nach Partner:



F230: Falls Sie eine E-ID erlangen würden: Wären Sie bereit, sich bei der Registrierung einer E-ID persönlich bei einer Poststelle/SBB, Behörde oder Bank auszuweisen und neue biometrische Erkennungsmerkmale zu erheben?  
Basis: n= 604, [ ] | Filter: E-ID Nutzung mind. in einem Bereich nicht überhaupt nicht vorstellbar | geschlossene Frage



Für Tn, welche eine E-ID v. a. für hoch sensible Dienstleistungen nutzen würden (d. h. Banken, Patientendossiers, Abstimmungen, Verträge etc.), wäre eine **persönliche Registrierung** eine absolut **zwingende Voraussetzung**, um Betrugsfälle zu verhindern. Tn, welche eine E-ID **primär für Social Media** und dergleichen nutzen wollen würden (→ Sicherheitsbedarf ↓), empfänden eine persönliche Registrierung als **unnötiger Aufwand** (→ Hemmschwelle für Registrierung ↑).



# 2 Analyse & Ergebnisse

---

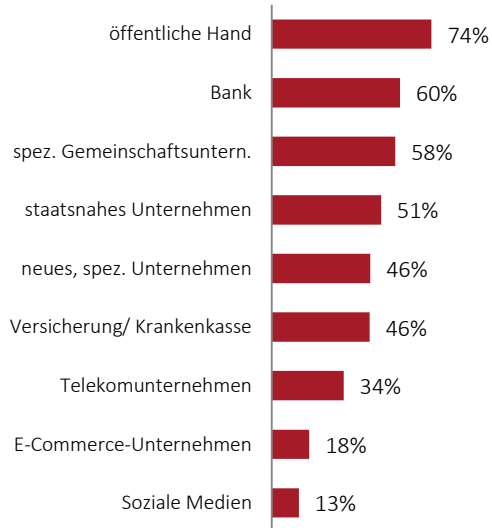
## 2.6 Sicherheit – Ausstellung & Login

## 2.6 Sicherheit – Ausstellung und Login – Übersicht

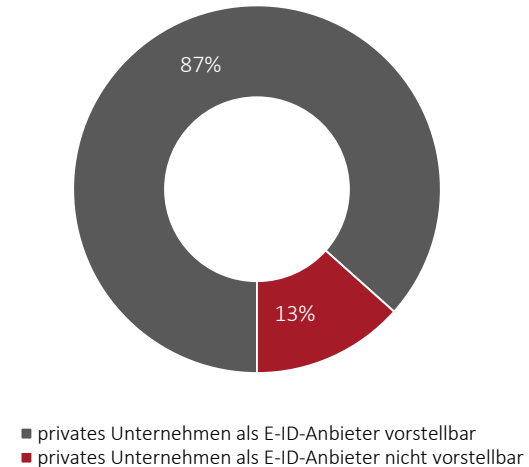


Die öffentliche Hand wird als E-ID-Anbieter präferiert. Private Unternehmen kommen für die grosse Mehrheit (87%) grundsätzlich ebenfalls in Frage.

### Präferierte E-ID-Anbieter (Top3-Werte):



### Private Unternehmen als E-ID-Anbieter:

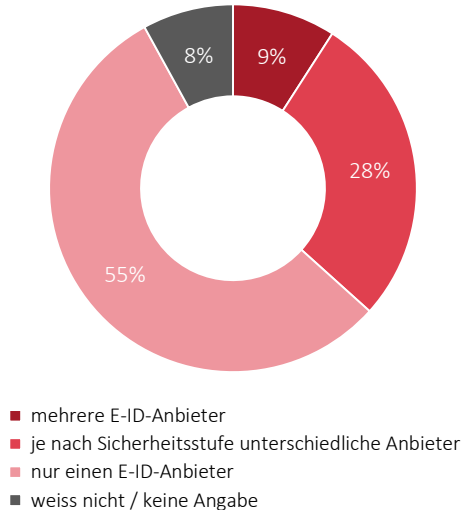


F240: Bei wem können Sie sich vorstellen, eine E-ID grundsätzlich ausstellen zu lassen? Hinweis: alle unten aufgeführten Anbieter wären staatlich anerkannt und beaufsichtigt. | Basis: n= 631, [] | Filter: Alle Befragten | skalierte Frage: 1= überhaupt nicht vorstellbar bis 7= sehr gut vorstellbar

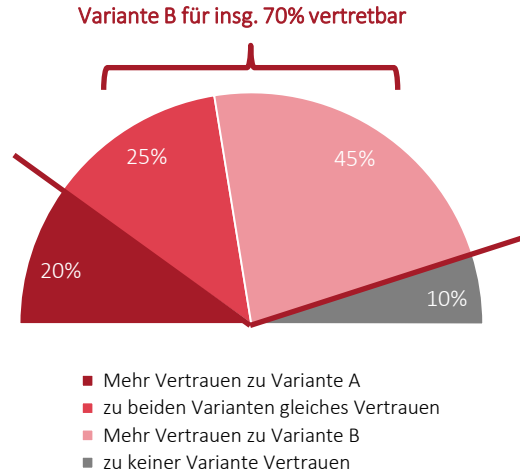


Die Befragten präferieren klar einen einzigen E-ID-Anbieter. Zudem wird eine Trennung der Gewalten favorisiert: Die Herausgabe der E-ID und die alltägliche Prüfung derselben sollen lieber durch getrennte Unternehmen stattfinden.

Bevorzugte Anzahl E-ID-Anbieter:



E-ID-Anbieter und E-ID-Prüfer: Zentralisierung oder Trennung?



**Variante A:** Herausgabe und alltägliche Prüfung der E-ID durch *dasselbe* Unternehmen

**Variante B:** Herausgabe und alltägliche Prüfung der E-ID durch *unterschiedliche* Unternehmen

F245: Was würden Sie bevorzugen: Einen einzigen E-ID Anbieter oder mehrere? Basis: n= 593, [ ] | Filter: E-ID Ausstellung mind. in einem Bereich nicht überhaupt nicht vorstellbar | geschlossene Frage

F247: Es bestehen Überlegungen, dass die Funktion des E-ID-Herausgebens und der alltäglichen E-ID-Prüfung getrennt wird. In diesem Modell (Variante B) gäbe es im Hintergrund neben dem E-ID-Anbieter ein weiteres Unternehmen (Clearingstelle), welches die E-ID bei Ihrem alltäglichen Gebrauch der E-ID überprüft. Variante A ist der bisherige Lösungsvorschlag, bei welchem die E-ID durch dasselbe Unternehmen herausgegeben und im alltäglichen Gebrauch überprüft wird. Zu welchem Lösungsansatz haben Sie mehr Vertrauen? | Basis: n= 467 | Filter: E-ID Ausstellung mind. in einem Bereich nicht überhaupt nicht vorstellbar (und reduzierte Basis) | geschlossene Frage



“*Alles, was mit Bank oder Social Media zu tun hat, muss weit auseinander sein. ... Das ist wie so, wenn sie ein Essen haben, gewissen Sachen, die passen nicht zusammen auf den gleichen Teller.*”





## 2.6 Sicherheit – Ausstellung und Login – Präferenz Login nach Bereich



Ein biometrischer Zugangscode wird beim Login in den Bereichen Banken, Behörden und Ärzte/Spitäler erwartet.

Präferierte Login-Arten für unterschiedliche Bereiche:

Sicherheitsstufe	Bereiche
Passwort	<ul style="list-style-type: none"><li>- Medien (70%)</li><li>- Social Media (64%)</li><li>- Online-Einkäufe (51%)</li><li>- Transportuntern. (44%)</li></ul>
Mobile/Smartphone mit TAN	<ul style="list-style-type: none"><li>- Versicherungen (30%)</li></ul>
Eigenes Trägermedium	
Biometrischer Zugangscode	<ul style="list-style-type: none"><li>- Ärzte/Spitäler (50%)</li><li>- Behörden (47%)</li><li>- Banken (41%)</li></ul>

F260: Vorher haben Sie Ihre Anforderungen an eine Erst-Registrierung abhängig vom Verwendungszweck der E-ID angegeben. In dieser Frage geht es nun um Ihre Erwartungen an den Zugang (Login) je Verwendungszweck.

Wenn Sie die folgenden Funktionen verwenden würden, was für Sicherheitsstufen erwarten Sie beim Login mit der E-ID?

Basis: n= 604 | Filter: E-ID Nutzung mind. in einem Bereich nicht überhaupt nicht vorstellbar | geschlossene Frage



Bedenken gegenüber der Nutzung biometrischer Daten für Login-Prozesse sind nicht nur auf Veröffentlichungen des Chaos Computer Clubs (über das Hacking entsprechender Systeme<sup>1</sup>) zurückzuführen. Einige Tn schrecken davor zurück, einem E-ID-Anbieter Daten über den eigenen Körper zugänglich zu machen bzw. erleben dies als Verletzung der Privatsphäre.



«Es gibt das [Login] auch mit Fingerabdrücken. Ich weiss, dass ein Kollege meiner Tochter [der im Chaos Computer Club ist] das innerhalb von fünf Minuten knacken kann.»

Während der **Skeptiker** auf biometrische Login-Verfahren verzichtet, weil er sich ausmalt, wie die eigenen Daten missbraucht werden könnten, zweifelt der **Insider** aufgrund seines Hintergrundwissens eher an der Sicherheit seines Profils. – Der **Pragmatiker** hingegen schätzt die Einfachheit biometrischer Zugangsmöglichkeiten und hat i. d. R. weniger Bedenken als Insider und Skeptiker.

«Zurückhaltend wäre ich schon, weil es ist ja schon, wenn man es anschaut, ein massiver Eingriff auch in den Körper, weil der halt so aufgenommen oder ein Verzeichnis vom Körper [erstellt wird].»

Sicherheit des Profils



**Bedenken**

Sicherheit der Person   
(persönliche Integrität, Freiheit, Unabhängigkeit)

«Biometrisch ist immer die Frage, wie weit kann man sie umgehen. Weil da hört man auch schon Geschichten. Biometrisch ist gar nicht so sicher.»

«Weil dann kann jeder Deine Stimme aufnehmen und versuchen, sich einzuloggen.»

«Das [biometrische Sicherheitssysteme] ist eine Intelligenz, wo man so ein bisschen Ehrfurcht hat und man merkt, man lässt sich wie darauf ein ... und ein stückweit vertraut man seine Identität dieser Maschine auch an.»



Freiwillige Nutzung biometrischer Sicherheitssysteme

<sup>1</sup><http://www.20min.ch/digital/news/story/Iris-Scanner-des-Galaxy-S8-laesst-sich-austricksen-17390285>

# 2 Analyse & Ergebnisse

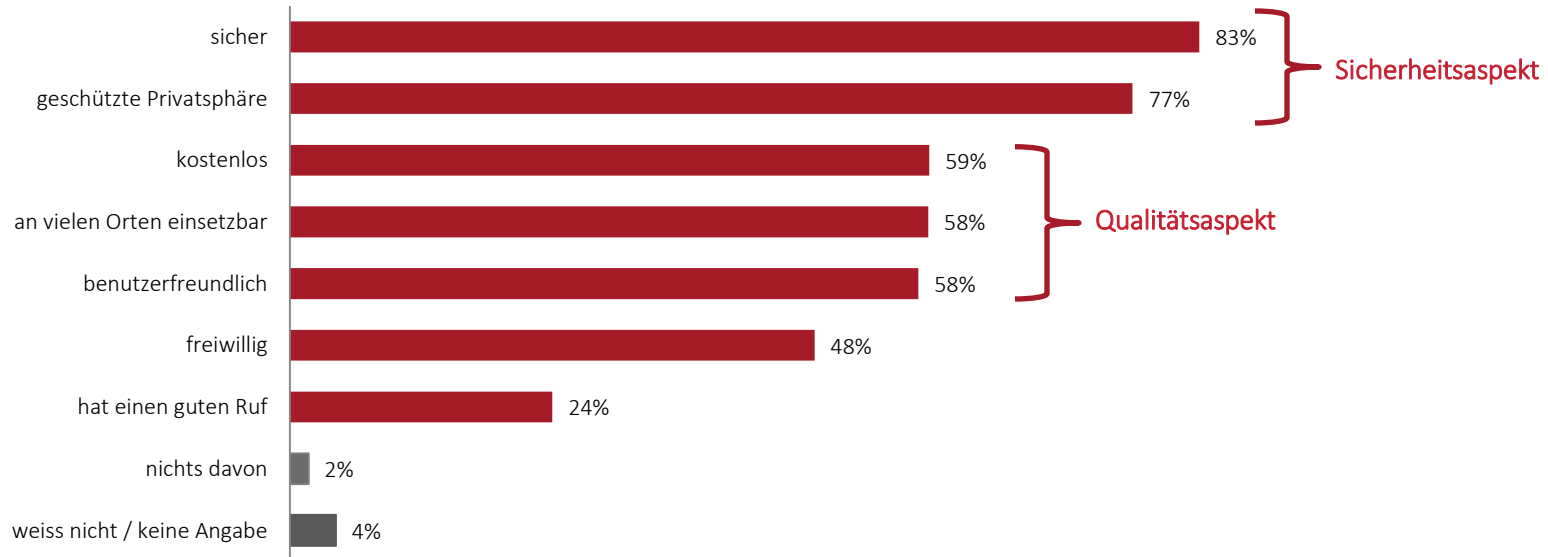
---

## 2.7 Anforderungen an die E-ID

## 2.7 Anforderungen – Wichtigkeit unterschiedlicher Aspekte (geschlossen gefragt)





Auch in der Benennung der wichtigsten Anforderungen an eine E-ID spiegelt sich die Bedeutung des Sicherheitsaspekts wider: Die Items «sicher» und «geschützte Privatsphäre» stehen in der Rangfolge ganz vorne.



F300: Was sind für Sie die wichtigsten Anforderungen an eine E-ID-Lösung?

Basis: n= 604 | Filter: E-ID Nutzung mind. in einem Bereich ≠ «überhaupt nicht vorstellbar» | geschlossen Frage



-  **Einige Tn** sehen durch die E-ID die **Freiheit und Anonymität des Internets bedroht**, da eine solche dazu führen könnte, sich im Internet immer öfters identifizieren zu müssen. Dies stünde im Gegensatz zur «Idee des Internets».
-  → Betonung in der Kommunikation, dass die E-ID primär der Sicherheit in sensiblen «Bereichen» des Internets dient.

### Verlust der Anonymität / Freiheit im Internet ↓

«Das Internet hat immer noch sehr viel ... auch ein Gefühl der Anonymität. Das gibt einem auch eine gewisse Sicherheit und auch die Möglichkeit, [sich] auch im Raum zu bewegen auf eine Art, welche man im realen physischen Leben in dem Sinne nicht hat. ... [Man] muss sich [mit der E-ID] wie mehr Gedanken machen, wo man sich bewegt und was man genau macht.»

«So ein bisschen das Gefühl von ausgeliefert sein als autonom denkendes Subjekt. ...Kontrollverlust über die eigene Identität.»



Profil  
(Status quo)

vs.

Identität  
(E-ID)

Freiheit

Anonymität

### Verantwortung ↑

«Damit kommen dann auch Verantwortungen und man fragt sich, welche Verantwortungen sind das und wo die Grenzen sind?»

# **3 Key Insights**

- 1 Die E-ID hat Potential. Entwicklung wird erwartet und entspricht Kundenbedürfnis.
- 2 Besonders interessant ist die E-ID dort, wo sie eine Online-Nutzung erst ermöglicht.
- 3 Sicherheit und Datenschutz als zentrale Bedürfnisse (→ Potential der E-ID), aber auch als Grundlagen für Barrieren.
- 4 Neben der öffentlichen Hand kommen private Unternehmen für die grosse Mehrheit grundsätzlich ebenfalls in Frage.

# 4 Kontakt

---





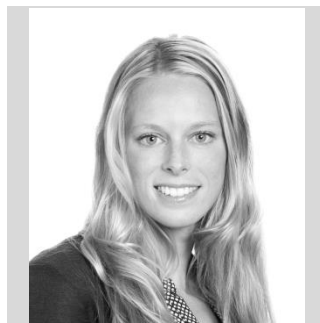
Senior Projektleiterin



**Dr. Daniela Herzog**

Flurstrasse 30  
8048 Zürich  
044 497 49 53  
daniela.herzog@link.ch

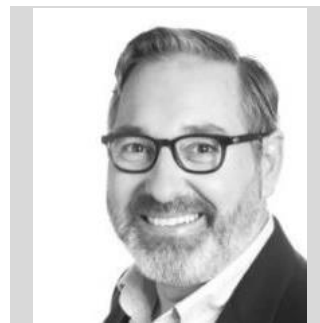
Projektleiterin



**Stefanie Jäger**

Flurstrasse 30  
8048 Zürich  
044 497 49 50  
stefanie.jaeger@link.ch

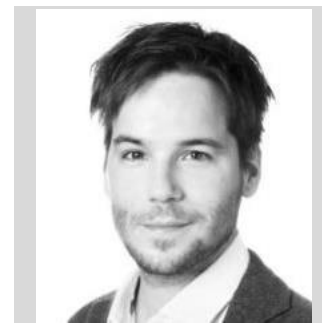
Managing Partner



**Michael Weis**

Flurstrasse 30  
8048 Zürich  
044 497 49 03  
michael.weis@link.ch

Projektleiter



**Dr. Marcel Herrmann**

Flurstrasse 30  
8048 Zürich  
044 497 49 04  
marcel.herrmann@link.ch

## Referenzen Icons

---

Icons made by Freepik, SimpleIcon, or OCHA from [www.flaticon.com](http://www.flaticon.com)